



Tobias Lippuner (links) und Leonhard Kick führen das Unternehmen Frucht-X. Bilder: zVg.

Jugendliche der Kantonsschule Burggraben gründeten das Start-up Frucht-X

## Dörrfrüchte im Abonnement

Letzten Sommer gewannen fünf Jugendliche der Kantonsschule Burggraben St. Gallen den Coop-Nachhaltigkeits-Award 2021. Sie hatten beim **Company Programme von Young Enterprise Switzerland** mitgemacht und wurden bei ihrer Geschäftsidee unterstützt. Jetzt sind sie selbstständig und haben Expansionsgelüste.

Text: Cecilia Hess

Frucht-X ist der Name, den Miriam Keller, Anduel Hoxha, Nicolai Hutter, Tobias Lippuner und Leonhard Kick ihrem Start-up gegeben haben. «Frucht-X oder Fruchtiges klingt frisch und das X steht auch für die Mischung, für Geheimnis,

für ein jungliches Unternehmen und wirkt fortschrittlich», erklärt Leonhard Kick am Ort, wo die Geschäftsidee ihren Anfang genommen hatte, wo das Lager der Dörrfrüchte ist, wo abgepackt und die Lieferungen sorgfältig zusammengestellt werden: in einem Raum der Kanti Burggraben. Frucht-X verkauft Dörrfrüchte und Nüsse von Bauern aus der Region und liefert sie per Velo oder öV aus. Bis zu 50 Prozent der landwirtschaftlichen Produkte sind Sorten von Pro Specie Rara.



## Nachhaltigkeits-Award

Das Leben von Jugendlichen ist dynamisch. Veränderungen gehören dazu. Eine Veränderung hat es auch bei Frucht-X gegeben. Die fünf Gründungsmitglieder hatten ihr **Miniunternehmen** im Rahmen des Programms von **Young Enterprise Switzerland (YES)** im Herbst 2020 gegründet. Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 20 Jahren erfahren während eines Schuljahres, was es heisst, ein Unternehmen zu führen. Sie werden von einer Lehrperson und von einem Wirtschaftspaten begleitet. Und schliesslich nehmen sie mit ihrem Unternehmen an einem nationalen Wettbewerb teil. Im gleichen Rahmen werden mehrere Awards vergeben. Aus knapp 180 teilnehmenden **Miniunternehmen** wurde Frucht-X für den Coop-Nachhaltigkeits-Award ausgewählt und gewann neben der Auszeichnung ein Wochenende auf der Alp. Zur Feier des Tages hätten sie ein Bügelglas ihrer Dörrfrüchte

geöffnet. Das Bügelglas ist Teil der nachhaltigen Geschäftsidee. Unterdessen ist das Schuljahr vorbei und von den fünf Jugendlichen sind noch Tobias Lippuner und Leonhard Kick übrig geblieben. Ein dynamisches und unternehmungsfreudiges Duo, das sich Nachhaltigkeit, Regionalität und Verantwortung für die **«Vor Weihnachten hatten wir die bisher grösste Nachfrage.»**

Leonhard Kick

Umwelt auf die Fahne geschrieben hat und seine Ideen auch an andere weitergibt; etwa an jüngere Schülerinnen und Schüler, die Frucht-X als freie Mitarbeitende unterstützen.

## Auf Expansionskurs

Die Aufgabenverteilung der beiden Jungunternehmer ist klar geregelt. Leonhard Kick ist für den Einkauf, die Kontakte und die Verkaufsstellen zuständig. Sein Kollege betreut die Webseite, den Produktionsprozess und die sozialen Medien. Frucht-X funktioniert immer noch nach dem gleichen Prinzip wie bei der Gründung. Von elf Produzenten aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau beziehen die Jugendlichen frisch gedörrte Früchte und Nüsse. An der Kanti verpacken sie diese gemeinsam mit jüngeren Schülerinnen und Schülern, die sich damit ihr Taschengeld aufbessern können, in Papiersäcke oder Bügelgläser. Die Gläser sind nachfüll- oder recycelbar.

Die Bestellungen liefern sie per Velo

aus oder geben sie ihren Mitschülerinnen und -schülern mit, die in der Nähe der Kunden wohnen. Der Fruchtemix wird je nach Saison individuell zusammengestellt. «Jetzt sind es vor allem Äpfel und Nüsse», erklärt Leonhard Kick. Die Dörrfrüchte können auch im Wochen- oder Monats-Abonnement bestellt werden. «Vor Weihnachten hatten wir die bisher grösste Nachfrage. Firmen bestellten die Früchte für ihre Angestellten, und das Bügelglas wählten viele als Geschenk. Es steht unterdessen auch in verschiedenen Lehrerzimmern. Dort versuchen wir, ein Abonnement zu verkaufen, damit immer eine gesunde, nachhaltige und regionale Zwischenverpflegung bereitsteht.» Die Produkte sind zudem in der Bäckerei La Panetteria oder im Regio-Herz-Laden an der Bahnhofstrasse zu finden. Weitere Läden und vor allem mehr Abonnenten wollen die beiden Geschäftsführer für ihre Idee gewinnen.

## Obstbäume pflanzen

Wie richtige Unternehmer sind Leonhard Kick und Tobias Lippuner bestrebt, ihre Abläufe zu optimieren und die Nachhaltigkeit zu verbessern. Statt das Logo von Hand an den Verpackungen zu befestigen, lassen sie ihre Säcke künftig drucken. Ausserdem wollen sie das Bewusstsein für nachhaltige, gesunde und regionale Nahrungsmittel und die Erhaltung von seltenen Fruchtensorten fördern. Sie haben Workshops für Jugendliche organisiert und auf der Crowdfunding-Plattform Lokalhelden eine Baum-



St. Galler Bauer  
9230 Flawil  
071/ 394 60 15  
<https://www.bauern-sg.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 12'517  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 41  
Fläche: 88'923 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3014756  
Themen-Nr.: 376.001

Referenz: 83762931  
Ausschnitt Seite: 3/4



Schülerinnen und Schüler der Kanti verpacken die Dörrfrüchte.



In Zukunft werden die Papiersäcke bedruckt sein.

pflanzaktion aufgeleitet. «Mit Bauern der Region werden wir 100 Pro-Specie-Rara-Obstbäume pflanzen. Wir sind schon bei den Produzenten von Dörrfrüchten und Nüssen auf offene Ohren gestossen und haben auch für die Baum-

«Mit Bauern der Region werden wir 100 Pro-Specie-Rara-Bäume pflanzen.»

Leonhard Kick

pflanzaktion Entgegenkommen erfahren. Für die Bäume möchten wir Patenschaften lancieren», erzählt Leonhard Kick von weiteren Ideen. Obwohl die beiden Unternehmer dieses Jahr ihre Matura abschliessen, finden sie Zeit für ihre Projekte und andere Engagements. Leonhard Kick ist in der Jugendkommission seiner Wohngemeinde Untereggen und übt Thaiboxen als Hobby aus.

Im Herbst will er an der HSG das Studium Internationale Beziehungen beginnen. Tobias Lippuner ist ein begeisterter Unihockeyspieler beim UHC Waldkirch-St.Gallen und vielseitig interessiert. Sein Ziel ist ebenfalls ein Studium an der HSG. Beide arbeiten an Wochenenden und spannen ihr Netzwerk von Erwachsenen und Jugendlichen ein.

### Kompetenzen erworben

«Ja, wir haben mit dem Projekt zu-



sätzliche Kompetenzen erworben. Wir haben gelernt, eine Webseite zu gestalten, die sozialen Medien für das Marketing einzusetzen, unser Angebot via E-Mail zu beschreiben und telefonisch das Interesse zu wecken», bestätigt Leonhard Kick. Ausserdem sei das Selbstvertrauen gewachsen. Sie hätten gelernt, eine korrekte Buchhaltung zu führen, ein Logo zu gestalten, die Logistik zu organisieren, zu verhandeln und die Kunden-Feedbacks umzusetzen. Und sie reinvestieren ihren kleinen Gewinn in neue Vorhaben – zum Beispiel in Bäume. Von der Kantonsschule Burggraben haben sie die Zusage, dass sie die praktischen Arbeiten weiterhin dort vornehmen dürfen. «Wer weiss, vielleicht übernehmen jüngere Schülerinnen und Schüler einmal unser Unternehmen», zeigt sich Leonhard Kick zuversichtlich für das Fortbestehen von Frucht-X und der Ideen dahinter.

[www.frucht-x.ch](http://www.frucht-x.ch)



Leonhard Kick richtet eine Auslieferung.

Bild: Cecilia Hess